



Foto: Dietmar Keller

## Die Kindernothilfe in Ruanda

### Projekte und Programme:

Selbsthilfegruppen, landwirtschaftliche Ausbildung und Unterstützung von (Halb-)Waisen (meistens wegen HIV/Aids oder Folgen des Genozids) durch Mentoren

### Partnerorganisationen:

African Evangelistic Enterprise Rwanda, Bamporeze Association



## Herausforderungen

Bei dem Völkermord in Ruanda im Jahr 1994 wurde fast eine Million Menschen ermordet. Unter diesem nationalen Trauma leiden auch heute noch viele Ruander. Besonders Witwen und Waisen leben oft in großer Armut. Gerade hier ist der Selbsthilfegruppenansatz ein erfolgreiches und nachhaltiges Instrument der Armutsbekämpfung, mit

dem man unterschiedliche Probleme mit den Menschen in den Gemeinwesen angehen kann. Selbsthilfegruppen verbessern die Situation der Familien. In der Gemeinschaft erfahren die Mitglieder Solidarität und Stärkung und entwickeln ein nie gekanntes Selbstvertrauen. Davon profitieren besonders die Kinder.